

# General-Anzeiger

Er scheint  
wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend.

Bezugspreis  
vierteljährlich für Abholer 1 Mk., durch  
Boten in Remberg 1,10 Mk., in Reichen,  
Dotz, Subst., Alrich, Gommis 1,15 Mk.  
und durch die Post 1,24 Mk.

für  
**Remberg, Bad Schmiedeberg und  
Umgebung.**

Redaktion, Druck und Verlag des Richard Arnold, Remberg. — Fernsprecher No. 3.

Inserate  
kosten die fünfspaltige Zeile  
oder deren Raum 10 Pf.

Beilagen  
erscheinen wöchentlich: „Achtstündiges  
Unterhaltungsblatt „Zeitpiegel“ und  
des „Landmanns Sonntagblatt“.  
Einzelne Nummer des Blattes kostet 10 Pf

Nr. 73.

Remberg, Donnerstag den 24. Juni 1909.

11. Jahrg

## An unsere Leser!

Beim bevorstehenden Quartalswechsel richten wir an die Leser des „General-Anzeiger“ die Bitte, für rechtzeitige Erneuerung des Abonnementes Sorge zu tragen, damit in der regelmäßigen Zustellung keine Unterbrechung eintritt. Besonders aber bitten wir unsere Leser auf dem Lande, welche meinen, während der arbeitsreichen Sommermonate keine Zeit zum Lesen einer Zeitung zu haben, den „General-Anzeiger“ weiter zu halten, denn eine freie Stunde zum Lesen findet auch wohl in dieser Zeit ein jeder.

Verlag des „General-Anzeiger“.

## Aus der Heimat und dem Heide.

Wittlungen aus dem Kreisreise sind uns jederzeit willkommen und werden auf Wunsch honoriert.

Remberg, den 23. Juni 1909.

**\* Desfentlicher Wetterdienst.** Morgen Donnerstag, den 24. Juni: Heißelnde Gewölkung, zeitweise Regen, tagsüber warm. **\* Das diesjährige Königschießen** der hiesigen Schützengilde findet morgen, Donnerstag, fast Mittags Anmarsch. Hoffentlich ändert sich das Wetter noch bis morgen.

**\* Margaretenfest in Bad Schmiedeberg.** Am 27. und 28. Juni wird in Schmiedeberg das immer mehr beliebte und gern besuchte Margaretenfest gefeiert werden. Die Vorbereitungen dazu sind in vollem Gange. Die geistlichen Aufgaben zu diesem Feste sind nicht nur für Schmiedeberg, sondern auch für weitere Kreise von allgemeinem Interesse:

Kurpfister Friedrich III. der Ensmittlerer von Sachsen, der von 1438 bis 1464 regierte, reifte mit seiner Gemahlin Margarethe nebst Gefolge durch die Röhener Heide über Schmiedeberg nach Wittenberg. Wiederholt hatte sich der Kurpfister verschiedenen Drifftungen der Röhener Heide, die durch die Pfaffen 1429, 1430 und 1433 arg verwickelt waren, als Wohlthäter gezeigt, zu denen auch Schmiedeberg gehörte. Die Stadt beschloß deshalb, den hohen Landesherren bei seiner Ankunft würdig zu empfangen. Der Rat der Stadt, die Vertreter der Kirche und Schule, die Schuljugend, Bürger und Bürgerstöchter, Vereine und Zünfte traten an dem Marktplatz an und sogen von dort an in geordnetem Zuge dem ankommanden Kurpfisterpaare entgegen. Bei den sogenannten Bergtellern vor dem Leipziger Tore fand die feierliche Begrüßung statt, eine Bürgerstöchter im weißen Kleide überreichte dem hohen Gast nach einer Anrede den Ehrentrank in einem Bokal, den ihr der Fürst mit Gold gefüllt wieder zurückgab. Dieser Empfang bildet die Grundlage zu dem historischen Festzuge, dem als Erweiterung auch ein nichtoffizieller Teil mit Wagen- und humoristischen Gruppen ansehnlich gegliedert wird.

**\* Bekunungsanzeigen deutlich schreiben!** Eine Hauptpflicht für Leser in Anzeigen, die durch unbedeutendes Manuskript entstanden sind, hat nachweislich wieder das Reichsgericht vernichtet. Der Allg. Anz. für Druckereien berichtet darüber, daß sich das Reichsgericht in dieser Frage auf den Standpunkt gestellt habe, daß für jede Fehler, die auf unleserliches Manuskript zurückzuführen sind, durch die Zeitungen kein Ersatz zu leisten sei, denn Anzeigenmanuskripte müssen ganz besonders geschrieben sein.

— (Erlaubte Unterfertigung der Abfentmentenbewegung.) Die Landesversicherungsanstalten sind durch ministerielle Verordnung angewiesen worden, sich der Trunflichtigen anzunehmen. Denjenigen der Trunflichtigen ergebenen Versicherungen, deren Körperliche und moralische Widerstandskraft noch eine Wiederberstellung und Heilung voraussetzt, soll die Behandlung auf Staatskosten gewährt werden. In Aufträgen der Landesversicherungsanstalten werden die Angehörigen und Arbeitgeber solcher Trunflichtigen aufgefordert, auf diese nach

Möglichkeit dahin zu wirken, daß sie sich dem angebotenen Heilverfahren unterziehen. Dem Antrage auf Aufnahme des Heilverfahrens muß die Versicherung beigelegt werden, daß der Kranke das Verfahren selbst wünscht und daß er nach erfolgter Heilung einer abfentmenten-Vereinigung als Mitglied beitrifft.

**\* Wo die Kirchbäume durch Sperlinge und Säure geplündert werden, hat sich nach Angabe von Wäntern im praktischen Ratgeber im Obst- und Gartenbau eine einfache kleine Windmühle mit Klapper ausgezeichnet bewährt. Bei dem geringsten Luftzug verursacht diese Klapper ein Geräusch, das alle Vögel verschreckt. Kirchbaumbesitzer, die solche Windmühle aufstellen wollen, mögen sich von dem praktischen Ratgeber im Obst- und Gartenbau in Frankfurt a. Oder die genaue Abbildung dieser Klappermühle schicken lassen. Die Zusendung erfolgt an die Leser unseres Blattes kostenfrei.**

**\* Verhört die Feldfrüchte!** Aufs neue sei diese Mahnung unseren Landwirten zugewandt, da wir nun wieder in die Zeit des Jahres eingetreten sind, in der Gewitter und Hagelschlag alljährlich kommen können. In wenigen Minuten können durch einen Hagelschlag all die Mähen und Weidpfer verendet werden, die der Landmann auf seine Felder verbracht hat.

**\* Schmiedeberg, 21. Juni.** Heute ist das erste Tausend in der Zahl unserer Sturztiefe überschritten worden. Wir sind damit dem Vorjahre um eine Woche voraus, gewiß ein anerkennenswerter Erfolg der Tätigkeit unseres Bürgermeisters Herrn am Ende, der sich seine Gelegenheit entgegen löst, den Namen unseres Vordereis, sowie die vortrefflichen ihm erzielten Resultate in immer weiteren Kreisen bekannt zu machen.

**\* Wittenberg, 21. Juni.** Einen schweren Unfall erlitt Sonntag abend 8 Uhr ein Radfahrer in der Rotenstraße. Auf dem Wege nach der Stadt fuhr er in sehr raschem Tempo, da er ankündend nicht ganz sicher im Sattel lag, einen Pflanzbaum an, stürzte und erlitt einen Bruch des linken Oberarmes. Der Verunglückte begab sich ostwärts in ärztliche Behandlung.

**\* Wittenberg, 19. Juni.** (Zödischer Unfall.) Heute nachmittag geriet der auf einer nahen Grube beschäftigte Arbeiter Krieger von hier, als er einen Feinmisch vorlegen wollte, zwischen die Räder zweier Konvys und wurde sofort getötet.

**\* Teilschick.** (Ein bedauerliches Unglück hat die achtbare Familie des Herrn Veterinär-Röhener hier betroffen, indem der Sohn des letzteren, Herr Antsrichter Dr. Max Wiesner, welcher eines Nervenlebens wegen bei seinen Eltern aufhältlich war, sich von dem heute vormittag 11,12 Uhr vom Berliner Bahnhof nach Leipzig abfahrenden Güterzuge 8504 oberhalb des Sorauer Bahntunnels überfahren ließ. Dem Unglücklichen wurden beide Beine vom Kumpfe getrennt, jedoch ohne seinen sofortigen Tod herbeizuführen, denn derselbe ist seinen Qualen erst nach dem Verlauf von 20 Minuten durch Verbluten erlegen. Die Tat ist zweifellos an sein Leben zurückzuführen. Der Bedauernswerte steht erst im 32. Lebensjahre.

**\* Dessau, 19. Juni.** (Schulauflauf im Auto.) Zu einem ordentlichen Schulauflauf sind gestern die Kinder einer hiesigen Volksschule durch die Lebenswichtigkeit eines hiesigen Steinsehmers gekommen. Dieser beifügt für sein Geschäft ein großes Lastauto und stellte dieses dem Lehrer für den Ausflug nicht nur kostenlos zur Verfügung, sondern stencerte es selbst. Damit alle Kinder teilnehmen konnten, wurde dem Auto ein ziemlich großer Nebenwagen angehängt und so die Fahrt nach dem 12 Kilometer entfernten Dranienbaum angetreten. Der eigenartige Ausflug verlief ohne jeden Unfall und gefiel den Kindern sehr.

**\* Gitenburg, 22. Juni.** Vom herrlichsten Wetter begünstigt, wurde das Jahresfest des Hauptvereins der Evangelischen Guitau-Abfistung für die Provinz Sachsen in den

Mauern Gitenburgs gefeiert. Es begann am Montag nachmittag mit einer sehr zahlreich besuchten Deputiertenversammlung im Hotel „Zum roten Kirch“, in dem Gaffhof, in welchem einst nach der Schlacht bei Lützen die Leiche des großen Schwedenkönigs Guitau-Abf aufgebahrt war. Nach Eröffnung der Versammlung durch Herrn Konfistorialrat Scharfe und nach Abgabe der Vollmachten der Deputation — es waren 59 Zweigvereine vertreten — erstattete der Schatzmeister Herr Gitenburgverkehrinspeltor a. D. Reindels-Halle den Kassenbericht. Vereinnahmt wurden 46187,91 M. Unter den Einnahmen ist das Legat eines unbekannt Gebers von 10000 M. sehr dankenswert zu verzeichnen. An Gemeindefestsumme, durch welche viel Segen unter den evangelischen Glaubensbrüdern gestiftet werden wird. Sehr erfreulich war die Mitteilung, daß das Monatsblatt des Guitau-Abf-Vereins einen schönen Aufschwung genommen hat, aber als sehr wünschenswert wurde es bezeichnet, daß die Anzahl der Abonnenten noch wachsen möge. — Die sehr stark besetzte öffentliche Versammlung am Abend im Saale des Schützenhauses befristete der Vorhänge des hiesigen Zweigvereins der Guitau-Abf-Stiftung, Herr Erster Bürgermeister Dr. Welfan mit herzlichem, warmen Worten, worauf Herr Konfistorialrat Scharfe ein Hoch ausbrachte auf die festgebende Stadt. Als Redner des abends waren zwei Redner gekommen, die aus eigener Erfahrung die segensreiche Tätigkeit des Guitau-Abf-Vereins kennen. Herr Pfarrer Naumann-Wagenburg, der früher in Weffina war, führte seine Zuhörer nach dem sonnigen Süden Italiens, nach jener unglücklichen Stadt, die so schrecklich vom Erdbeben heimgefunden worden ist. Fröhliches evangelisches Leben vor dort inmitten der katholischen Umgebung emporblüht in einer, wenn auch nur kleinen Gemeinde, die nun nach dem Erdbeben leider nicht mehr vorhanden ist. Sehr interessant war es zu hören, daß trotz aller Hasses und aller Feindschaft der katholischen Kirche Italiens gegen alles, was evangelisch heißt, doch in 240 Ortschaften von 600 Arbeitsskräften in Schule und Kirche das Evangelium verkündet werden kann, so daß die evangelischen Christen Italiens mit Zuredigkeit in die Zukunft schauen. Nach einem anderen Arbeitsgelehrten des Guitau-Abf-Vereins führte sodann Herr Pfarrer Bornsdorf-Bredlau (Westpreußen), nach der deutschen Ostmark, deren Feindschaft so reich an kirchlichen und nationalen Morden ist. Sehr schön hat dort evangelisches Leben zu ringen und zu kämpfen mit dem vordringenden Islamtum und bedarf nun darum dringend der weiteren Unterstützung. In einzelnen padenden Jahren malte der Redner Freund und Leib eines Diasporafarers seinen dankbaren Zuhörern zu den Augen. Mit einem Schwurwort des Herrn Superintendenten Dr. Brückling-Gitenburg fand der sehr schön und anregend verlaufene Abend des 1. Festtages sein Ende. — Feierliches Glockenläuten und Choralmusik auf dem Marktplatz leiteten den zweiten Festtag ein. Um 8 Uhr verammelten sich die größeren Kinder der städtischen Schulen zu einem Schulgottesdienst in der Nikolafirche. Herr Pfarrer Heintze-Dalle lateinisierte über Matth. 9, 35—38. Um 7,10 Uhr fanden sich die Vertreter der Stadt, die Abgeordneten und Beigeordneten im Rathaus zusammen, wo ihnen das Oberhaupt der Stadt Herr, Erster Bürgermeister Dr. Welfan im Namen der städtischen Körperschaften herliche Worte der Begrüßung zurief. Herr Konfistorialrat Scharfe sprach den Dank des Hauptvorstandes für die freundlichen Worte aus. Sodann begaben sich die Versammelten im Festzuge zum Gottesdienst in die Nikolafirche, wo vor stark vermehrter Festgemeinde Herr Pastor D. Drensmann 1. Kor. 15, 58 predigte. Die Kollekte hatte den schönen Ertrag von 227,00 M. Die Hauptversammlung in der Aula des Realgymnasiums war wieder sehr gut besucht.

Nach Eröffnung erstattete Herr Konfistorialrat Scharfe den Jahresbericht und charakterisierte die Vereinsarbeit des letzten Jahres mit den Worten Martin Rindaris: „Aun danket alle Gott mit Hergen, Mund und Händen.“ Der Guitau-Abf-Verein ist eine festgefugte Organisation von 45 Hauptvereinen mit 2035 Zweigvereinen und 696 Frauenvereinen. Die Gesamtzahl der Gemeindefest, die unterfirt werden konnten, beträgt 2237. Hierauf überbrachte Herr Konfistorialrat Reindels den Gruß des Königl. Konfistoriums. Herr Superintendent D. Wänter-Halle sprach im Namen der Provinzialsynode, und Herr Superintendent Dr. Wüchtling im Namen der Kreislandeskirche Gitenburg. Die große Liebesgabe im Betrage von 2000 M. wurde der Gemeinde zu Devant-les-Ponts bei Metz zugeworfen. Dozen (Trot) und Herrenhöf-Jägerfreunde (Rheinprovinz) erhielten je 600 M. Zum Schluß erfolgte die Liebesreidung zahlreicher Gesele. Die Epkorie Gitenburg, die Konfession des Kirchentelles, die Gemeindefestdienste, die Schulen in Stadt und Land, die höheren Schulen, der Frauenverein, der Arbeiterverein, der Jünglings- und Jungfrauenverein usw. brachten ihre Festgaben dar. Damit fand das schön verlaufene Jahresfest in unserer Stadt sein Ende. Möge es von reichem Segen gezeichnet sein!

**\* Gitenburg, 21. Juni.** (Rom Wagen totgequell.) Am Sonntag nachmittag fuhr der gemeinschaftliche Potenfahrer Hermann Geier, Katharinensplatz 18, mit seinem kleinen Kastenwagen, auf dem er drei von seinen Kindern angenommen hatte, nach der sogenannten schwarzen Glumme, um von dort Klee zu holen. Der letzte Teil des Weges, der nach der Glumme führt, ist sehr schmal und sehr für Fußgänger kaum geeignet. Als Geier mit seinem Gefährt über einen Quadenhauften kam, schlug der Wagen um und alle Insassen kamen unter ihn zu liegen. Der Härtige Wille wurde so schwer am Kopfe verletzt, daß er in der folgenden Nacht an den Folgen verstarb.

**\* Wallwitz, 21. Juni.** (Waternord und Selbstmord.) Eine Mutilat spielte sich am Petestenberg in der Stille der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag ab. Der beschlagene, etwas beschämte Pferdewechter Richter erschöpf in seiner Wohnung seinen Vater, einen alten arbeitsunfähigen Wänter, der früher im nahen Steinburg beschäftigt war. Als der Wänter, der mit seinem Pferd ständig in Jant und Streit lebte, das Schreckliche seiner Tat einah, beging er Selbstmord durch Aufschneiden der Pulsadern. Die beiden Leichen wurden am nächsten Morgen blutüberströmt aufgefunden.

## Standesamt Remberg.

### Geburten.

Mai. Am 5. dem Landwirt Otto Lude hier 1 Z. Am 9. dem Landwirt und Maurer Reinhold Springe in Mark Dypin 1 Z. Am 27. dem Arbeiter Ernst Kinner hier 1 S. Am 29. dem Kaufmann und Senator Wilhelm Wehbanz hier 1 S.

### Aufgebote:

Der Landwirt Bruno Heßler hier mit Albine Piehner hier. Der Schmied Franz Emil Baig in Wittenberg mit Emma Minna Köber hier.

### Eheschließungen.

Der Landwirt Bruno Heßler hier mit Albine Piehner hier.

### Storbefälle.

Am 1. der Bäckermeister Friedrich Matthes 41 J. Am 2. die Hausbesitzerin Albine Schulte 64 J. Am 7. der Landwirt Gottlob Matthes 63 J. Am 13. der Handelsmann Wilhelm Kofe 71 J. Am 16. der Polzeiwachtmann a. D. Carl Lehmann 78 J. Am 15. der Maurer Ernst Ködel 23 J. Am 23. die die Witwe Amalie Hennemann 70 J. Am 25. die Handfchuhmacherin Johanne Auguste Löwe 55 J.





**Vermischtes.**

Ein drohendes Vorkommnis hielt sich in einem Frauencoupe eines Berliner Schnellzuges ab. In Kreuz war eine Dame zugeflogen, die einen großen Kasten mit sich führte, den sie, ohne den Inhalt zu kennen, für einen Bekannten mitbringen sollte. In dem Kasten befanden sich lebendige Vögel, die befechten sich und frohen plötzlich auf dem Fußboden umher. Da erschalle auch schon der Schreckensruf „Kreuzgöttern“, und die Passagiere, Frauen und Kinder, frohen gleichmütig in die Gepäckkiste. Hier sahen sie in größter Angst mit angezogenen Beinen bis man sie in Landsberg von ihrer Sorge befreite und die Vögel, die es sich unter den Bänken bequem gemacht hatten,

wieder einfiel. Es bedurfte längere Zeit, um die Aufgeregten wieder zu beruhigen.

**Literatur.**

Das schönste und blühende Ferienvergnügen kann man sich dadurch verschaffen, daß man auf das fälschliche Universalblatt für die Familie „Mode und Haus“, Verlag Joha Henry Schwert, Berlin W 57, abonniert, das illustrirt und reichlich so reichhaltig ausgestattet ist, wie selten ein anderes Blatt, und eine hochinteressante Beilagezeitung aufzuweisen hat. Und das alles für einen enorm geringen Preis! Daneben lehrt es Schichtenkenntnis sämtliche Garderobe nach dem jeder Nummer beiliegenden Schnittbogen und nach den vom Verlage gelieferten Entwürfen nach Körpermaße zu jedem Modenbilde (Schiffstoffen). „Mode und Haus“ ist ein Blatt, das den reich illustrierten Inhalt von 12 Spezialblättern in sich schließt. „Mode und Haus“ ist für nur 1 M. vierteljährlich und mit Moden- resp. Handarbeitentouristen

für nur 1,25 M. bei allen Buchhandlungen und Postanstalten erhältlich. Gratis-Probenummern bei Ersteren und im Verlag Joha Henry Schwert, Berlin W 55.

**Bericht über den Schlachtviehmarkt.**

Leipzig, 21. Juni.  
Antrieb: 575 Rinder, und zwar: 192 Ochsen, 383 Kalber, 208 Kühe, 142 Bullen; 450 Kälber, 602 Stiere, 1927 Schafe; gutnummer 3554 Tiere. Ochsen: 1. vollfleischige, ausgewählte höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren, Schlachtgewicht 79, 2. junge fleischige, nicht ausgewählte, ältere auch gemästete, Schlachtgewicht 71, 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere, Schlachtgewicht 60, 4. gering genährte jeden Alters, Schlachtgewicht 50. Kalben und Kühe: 1. vollfleischige, ausgewählte Kalben höchsten Schlachtwertes, Schlachtgewicht 74, 2. vollfleischige, ausgewählte Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren, Schlachtgewicht 69, 3. ältere ausgewählte Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben, Schlachtgewicht 59, 4. mäßig genährte Kühe und Kalben, Schlachtgewicht 50, 5. gering genährte Kühe und Kalben, Schlachtgewicht 40. Bullen: 1. vollfleischige höchsten Schlachtwertes, Schlachtgewicht 88, 2. mäßig genährte jüngere und Schlachtgewicht 80, 3. Schlachtgewicht 71 bis 86, 4. Kälber: feinste Mast- (Wollschaf) und beste Saugkälber Lebensgewicht 51, 2. mittlere Mast- und gute Saugkälber, Lebensgewicht 44, 3. geringe Saugkälber Lebensgewicht 30. Schafe: 1. Wollschafmer und jüngere Wollschafmer, Lebensgewicht 33, 2. ältere Wollschafmer, Lebensgewicht 36. Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Streuzug im Alter bis zu 17 Jahren, Schlachtgewicht 68, 2. vollfleischige, Schlachtgewicht 65, 3. gering entwickelte Schlachtgewicht 62, 4. Sauen und Eber, Schlachtgewicht 57. Alles in Markt für 50 kg. Verkauf: 456 Rinder, und zwar: 145 Ochsen, 32 Kalben, 188 Kühe, 102 Bullen; 419 Kälber; 408 Schafe, 1766 Schweine.

**Schneidmüller Automobile- u. Pferde-Lotterie**

Loose à 50 Pf. (11 Stück 5 Mk.) sind zu haben in der Expedition des General-Anzeiger.

**Oscar Steiner**  
Wittenberg (Bz. Halle), Markt 5  
Fabrik-Niederlage  
der Bielefelder Maschinen-Fabrik vorm. Dürrkopff & Co.



Näh-, Stick- und Stopfunterricht gratis.  
Z Verkauf auch auf Teilzahlung. Z Franko jeder Bahnstation. Z Sämtliche Ersatzteile stets am Lager.

**Margarethen-Fest in Bad Schmiedeberg**  
Sonntag und Montag den 27. und 28. Juni cr.  
Am ersten Tage nachmittags punkt 1/2 Uhr  
**grosser historischer Festzug.**  
Auf dem großen städtischen Festplatz „Anger“ ist durch zahlreiche Schaustellungen reichlich für Unterhaltung gesorgt.

**Sensen**  
verschiedener Art, gedengelt unter Garantie.  
Sicheln, Sensenbäume, Senfianambosse, Sensendrähte, Sensenschoner, Sensenringe, Sensenhämmer, Wecksteine, Streichschalen, Schleifsteine empfiehlt billigst  
**Friedrich Heym.**

**Hoggen-Verpachtung**  
Der für Sonnabend angekündigte Termin findet nicht statt. Derselbe wird erst später bekannt gegeben.  
J. A. B. Vennemann.

**Kgl. Kreis-Lotterie.**  
Zur 1. Klasse 221. Lotterie, Ziehung am 9. und 10. Juli  
1/2 1/2 1/2 1/2 Lose vorrätig.  
20 10 5 4 Mt.  
von Koenig,  
Kgl. Lotterie-Einnehmer,  
Wittenberg (Halle), Coswigerstr. 20.

**Sensen**  
Sicheln  
Dengelhämer  
Dengelambosse  
unter voller Garantie  
**Werksteine**  
**Werkfässer**  
empfehlen  
**Heinrich Bick**  
Kemberg, Markt 6.

**ff. neue Matjes-Heringe**  
empfehlen  
Paul Schwarze  
Inh.: Joh. Kaufhold.

**ff. Apfelwein**  
empfehlen  
August Hubu.

**Eine Oberwohnung**  
ist zu vermieten und per 1. Oktober zu beziehen  
Heinrich Bick  
Markt 6.

**Eine Unterwohnung**  
zu vermieten  
Burgstr. 36.

**Eine Oberwohnung**  
vermietet  
B. Schumann  
Schulzeinstr.

**Fremdliche Oberwohnung**  
bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör zum 1. Oktober zu beziehen.  
W. Seidemann  
Anhalterstr. 7b.

**Schlafstulle**  
zu sofort gesucht. Näheres in der Expedition des Blattes.

**Schützenhaus.**  
Donnerstag, den 24. zum Königschießen, sowie Sonntag zum Schützenfest ff. Kaden. Sonntag

**allgemeiner Ball.**  
Hierzu ladet erbl. ein C. Fröhnel.  
10 M. in Gold verloren  
gegangen auf dem Wege zur Post. Der ehrliche Finder wird gebeten es gegen Belohnung abzugeben bei August Glmer, Leipzigstr. 14.

Ringäpfel, Pflaumen. — Honig, Syrup.

Kartoffelmehl.	• Stärke.	Natron, Alaun, Salpeter, Anis, Baldrian, Fenchel, Haf-lattich, Flieder, Camillen, Lindenblüten, Pfefferminze, Salbei, Coriander, Camphor, Naphthalin, Bittersalz, Glaubersalz, Hirschhornsalz, Majoran, Kümmel, Lorbeerblätter, Süssholz, Senf, Ingber, Korken, Insektenpulver, Graphit, Gummi arabicum, Putzomade, Lakritzen, Putzsteine, Russ, Tinte, Flaschenlack, Dichte, Packlack, Siegellack, Sandpapier, Wagenfett, Kathreiners Malakaffee	Tea. • Kaffee.
		empfehlen J. G. Glaubig.	

**Sie kaufen gut und billig**  
Fahrräder, Nähmaschinen, Wringmaschinen, Fahrrad- und elektr. Taschenlaternen, Carbid, Mäntel von 3 Mk. an, Schläuche, Hundepistolen, sämtliche Fahrrad-Gesackteile — Gamaschen, Rucksäcke  
• Zigarren, Zigaretten :: Musikautomaten, Mund- und Ziehharmonikas •  
Fahrrad- und Nähmaschinen sind bei  
**Otto Niebert, Kemberg.**  
Reparaturen werden schnell und sauber an jedem System ausgeführt.

**Steuer-Quittungen**  
sind vorrätig in der Buchdruckerei des „General-Anzeiger“.

**Prima garant rein gefochte Leinölsfärbung,**  
sämtliche Farben trocken und streichfertig, Vade aller Art.  
**Siccativ, Serpentinöl, Karbolinum, Salzfäure, Säurelösungen, alle Sorten Pinsel und Drahtnägel**  
August Hubu.

**Karbolinum**  
zum streichen empfiehlt billig  
W. Dahms.

**Hellgelbe Spatern- Niegel-Dunkelgelbe Seife, Weiße Seife, Glatin-Schmierseife, Salmiak-Perpentin-Schmierseife, Elektr.-Seifenpulver in 1 Pfd., Paketen, Schwan-Seifenpulver, Weiden-Seifenpulver, Peristil — Soda — Stärke, Waschblau**  
empfehlen billigst C. G. Pfeil.

**Kakao**  
1/2 Pfd. von 30 — 45 Pf.  
empfehlen  
Ernst Weber.

**Pflaumen**  
à Pfd. 30 und 40 Pf.

**Wiskobit und Ringäpfel**  
empfehlen  
Ernst Weber.

**Formalin-Crème**  
bestes Mittel gegen übermäßige Schwelbildung, Wundlaunen der Füße etc., à Schachtel 0,35 in der  
**Löwen-Apothek Kemberg.**

**Futterzucker, Futterhirse, Leinöl, Leinsamen, Leinsamenmehl, Viehthran, Knochenpulver usw.**  
empfehlen  
W. Becker.

**Futterfalk**  
Marke A und B  
zu besten Preisen  
D. D.

**ff. Bollheringe**  
empfehlen  
W. Dahms.

**Breiselbeeren**  
empfehlen  
C. G. Pfeil.

**P. Leonhardt Nflg., Wittenberg Markt.**  
Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten

Besäzen, Soutache-Stickerei	Spitzen, Einsätze in allen Farben	Stoffe, Spachtel, Tüll, Watist
-----------------------------	-----------------------------------	--------------------------------

sind in großer Auswahl eingetroffen.  
Schneiderinnen zur Ansicht sehr empfohlen.